

Protokoll

Rat Heer/024

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Heere
am Dienstag, den 07.07.2020, von 19:00 Uhr bis 20:05 Uhr
Gasthaus Pizzeria Roma, Landstr. 10, Heere**

Anwesend:

Bürgermeister
Barsch, Dietmar

Ratsmitglied
Beims, Jochen
Coselli, Michael
Ehlers, Thore
Ludewig, Christiane
Siebke, Andruscha, Dr.
Wagner, Kai
Wesche, Ewald

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Kälin, Sandra

Abwesend:

Ratsmitglied
Bonse, Manuela
Eisenbarth, Bettina
Tomala, Dennis

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Barsch begrüßte die Anwesenden und entschuldigte die Ratsmitglieder Bonse, Tomala und Eisenbarth. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Gegen die Tagesordnung ergaben sich keine Einwendungen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung des Gemeinderates vom 05.03.2020

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 5 Enthaltungen: 3

3. Einwohnerfragestunde

Beginn: 19:05 / Ende: 19:35

Herr Pape kam auf den Starkregen vom 13.06.2020 zu sprechen und führte an, dass man nur um Haaresbreite an einer Kellerüberflutung vorbeigekommen sei. Mehrfach habe er schon auf die Situation im Bereich des Hauptgrabens hingewiesen. Im April gab er einen entsprechenden Hinweis an Herrn Behne von der Verwaltung, der ihm zusagte, sich darum zu kümmern. Am 19.05.2020 habe er den Wasserverband Peine darüber informiert; dort zeigte man sich erstaunt darüber, dass man für den Abfluss des Wiesenweges zuständig sei. Zeitgleich informierte er Herrn Meister, da Herr Behne urlaubsbedingt abwesend war. Am 29.05.2020 erfolgte wiederum eine Information an den Wasserverband Peine und an Herrn Meister. Seitens des Wasserverbandes wurde ihm mitgeteilt, dass der Hauptgraben ausgebaggert wird, dieses jedoch aufgrund der Brut- und Setzzeit erst nach dem 15.07.2020 erfolgen könnte.

Bei dem Starkregen am 13.06.2020 hätte sich der ganze abgespülte Matsch vor die Brücke gesetzt und die Situation noch verschärft. Lobenswert hob Herr Pape hervor, dass sich Herr Meister sofort der Angelegenheit angenommen habe und die Verstopfung gleich am 15.06.2020 entfernen ließ. Herr Pape fragte nach den Ansprechpartnern beim Wasserverband Peine und dem Unterhaltungsverband Innerste. Seitens der Samtgemeinde wären doch auch Personen in den Gremien vertreten. Er fragte nach, was diese eigentlich täten.

BGM Barsch teilte mit, dass man sich in regelmäßigen Abständen über den Hauptgraben unterhalten und auch entsprechende Hinweise gegeben habe. Man hätte dieselben Antworten erhalten wie Herr Pape. BGM Barsch vertrat die Auffassung, dass es doch möglich sein müsste, den Hauptgraben an zwei festgesetzten Terminen im Jahr ausmähen zu lassen. Er habe hierüber ein Gespräch mit Herrn Behne geführt und man sei so verblieben, dass zukünftig feste Termine festgelegt werden.

Abschließend betonte BGM Barsch, dass man über dieses Thema leider schon 20 Jahre diskutieren würde und es schön wäre, wenn endlich einmal eine Lösung gefunden werden würde.

Herr Pape erklärte, dass er gern eine Auskunft von der Samtgemeinde darüber hätte, wer für den Hauptgraben zuständig ist und wer die Ansprechpartner sind.

Weiterhin fragte Herr Pape an, ob es am Feuerwehrhaus einen Schadensfall gegeben habe. Er hätte dort ein Fahrzeug mit der Aufschrift „Wasserschadenbeseitigung“ gesehen. Es interessiere ihn, ob er in diesem Zusammenhang als Steuerzahler gefragt sei.

RM Beims antwortete, dass es dort einen Wasserschaden gegeben habe und es sich um einen Versicherungsfall handeln würde.

Herr Pape fragte an, was an dem Gerücht dran wäre, dass die Einfahrt zum Feuerwehrhaus falsch angelegt wurde.

RM Beims teilte mit, dass dieses stimmen und die Ausfahrt geändert werden würde.

Herr Pape wollte darauf hin wissen, ob die Firma Delta Bau dafür in Regress genommen wird.

RM Beims erwiderte, dass die Firma, die die Korrekturarbeiten vornehmen wird, von der Firma Delta Bau beauftragt werden würde.

Herr Pape betrachtete es als Geldverschwendung 10.000 € für eine soziale Dorfentwicklung sowie 4.200 € für eine Kommunikations-App und 3.000 € für eine Machbarkeitsstudie für einen gemeinsamen Bauhof im Haushalt bereitzustellen.

BGM Barsch antwortete, dass die Planungen bezüglich eines gemeinsamen Bauhofes zurzeit auf Eis liegen würden, da die Studie wohl teurer werden würde als ursprünglich geplant.

Anmerkung der Verwaltung: Dieses Thema wird aktuell nicht weiterverfolgt. Die Machbarkeitsstudie wird aufgrund der Angebote teurer als geplant, so dass sich die Kostenbeteiligung je Teilnehmer um ca. 1.000 € erhöht. Diese Kostensteigerung wollten nicht alle Teilnehmer zu gleichen Teilen übernehmen.

Die soziale Dorfentwicklung sei vom Gemeinderat so beschlossen worden, äußerte sich BGM Barsch weiterhin. Das Geld für eine Dorf-App würde vorgehalten werden, aber es sei noch nicht klar, ob diese Anschaffung erfolgen wird.

Herr Pape kam auf die Umfrage bezüglich der Wegesanierung auf dem Friedhof zu sprechen und merkte an, dass bereits in einer Sitzung vom 12.07.2017 durch RM Wesche der Zustand des Weges moniert worden sei. Das sei drei Jahre her und in den drei Jahren sei nichts passiert, äußerte Herr Pape seinen Unmut.

BGM Barsch teilte mit, man seinerzeit den Weg über die Samtgemeinde als Träger des Friedhofes genommen habe und der Antrag auf Sanierung von dort zwei Mal abgelehnt worden sei. Daraufhin habe man sich im Gemeinderat darauf verständigt, das Notwendigste selbst zu machen. Auf der letzten Sitzung des Dorfentwicklungs-Ausschusses habe man festgelegt, eine Umfrage hinsichtlich der Notwendigkeit einer Sanierung in der Bevölkerung zu machen. Man habe sich auf die Frage „Halten Sie eine Sanierung des linken Friedhofweges inkl. des Querweges in diesem Jahr für erforderlich?“. Am gestrigen Abend habe man sich getroffen und die Stimmen gemeinsam ausgezählt. Das Ergebnis lautet auf 195 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Herr Siebke wollte im Hinblick auf die Einwohnerfragestunde wissen, ob die Reihenfolge der Tagesordnung so zwingend vorgegeben sei oder ob man die Rangfolge der einzelnen Tagesordnungspunkte frei festlegen könnte.

BGM Barsch antwortete, dass die Position der Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung zu Beginn einer Legislaturperiode festgelegt werden würde, aber nicht auf alle Ewigkeit so bleiben müsste. Mit Beginn der nächsten Legislaturperiode bestünde durchaus die Möglichkeit, dies zu ändern.

In Bezug auf die Planungen zu einem Baugebiet bat Herr Siebke um die Beantwortung folgender Fragen:

1.) Worauf stützt sich die Annahme eines Bedarfs an Bauplätzen für Einfamilienhäuser?

- 2.) Hat die Bedarfsberechnung Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer von der Automobilproduktion stark geprägten Region berücksichtigt, gerade im Hinblick auf zukünftige Mobilitätskonzepte, die weniger Individualverkehr voraussagen? Annahmen gehen z. Zt. Davon aus, dass insgesamt der Fahrzeugbestand schrumpfen wird und der Personalbedarf zur Produktion von E-Autos ohnehin kleiner sein wird.
- 3.) Inwieweit ist die Bedarfsprognose dahingehend aktualisiert, dass durch die Corona Epidemie das BIP stark schrumpft und nach Wegfall des Kurzarbeitergeldes auch für viele Menschen die Einkommen sinken werden? Außerdem befürchten Wirtschaftsökonomen, dass der Export, von dem in Deutschland ca. jeder fünfte Arbeitsplatz abhängt, nur sehr schwer wieder in Gang kommen wird.
- 4.) Wie viele Bauplätze sollen entstehen?
- 5.) Wie hoch soll der Verkaufspreis sein?
- 6.) Wie hoch sind Baulandpreise im Umland?
- 7.) Wird der Preis pro Quadratmeter kostendeckend sein oder ist eine Subventionierung durch die Gemeinde geplant?
- 8.) Falls eine Subventionierung geplant ist, gibt es hierzu eine Gegenfinanzierung?
- 9.) Sind zu einer Erweiterung des Neubaugebietes „Auf der Höhe“ auch Alternativen geprüft worden (Lückenbebauung, Bauplätze entlang der „Landstraße“)? Beides wäre vermutlich kostengünstiger, da die Erschließung günstiger sein müsste.
- 10.) Eine Bertelsmann Studie hat für unseren Raum eine starke Bevölkerungsabnahme für die nächsten ca. 15 Jahre prognostiziert. Inwieweit sind solche Prognosen berücksichtigt?
- 11.) Gibt es Haushaltszählungen, um abzuschätzen wie viele Häuser in den nächsten 10 – 15 Jahren keine familiären Nachfolger haben werden?

Insgesamt nahm BGM Barsch auf die Fragen dahingehend Stellung, dass man sich mit der Erschließung eines Neubaugebietes den Zuzug von Familien mit Kindern erhoffen würde, damit das Dorf wachsen würde. Konkrete Anfragen gäbe es aktuell nicht. Auch seien keine Untersuchungen zu den von Herrn Siebke vorgebrachten Punkten erfolgt. Mit einer gesamtwirtschaftlichen Prognose habe man sich nicht befasst. Der Sprecher betonte, dass er vorsichtig mit solchen Aussagen umgehen würde. Hinsichtlich der Anzahl und des Verkaufspreises könnten noch keine Erklärungen abgegeben werden, so BGM Barsch, da man auf der nachfolgenden nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates diskutieren würde, wie generell mit der möglichen Erschließung eines Baugebietes weiter verfahren werden soll.

4. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

BGM Barsch teilte mit, dass das Thema der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik in der Dezembersitzung aufgebracht wurde und aus diesem Grund eine entsprechende Informationsvorlage zur heutigen Sitzung erstellt worden sei. Aktuell gäbe es in der Gemeinde Heere 138 Straßenlampen. Sofern durch die Umstellung der Nachweis über eine mindestens 70%ige Minderung der Treibhausemissionen erbracht wird, wird diese Umstellung mit bis zu 20 % über ein Förderprogramm des Bundes gefördert. Die Förderanträge könnten ganzjährig gestellt werden. Voraussetzung für den Nachweis sei eine Bestandsaufnahme der Straßenbeleuchtungsanlage. Hierfür würden Kosten von insgesamt rd. 1.035 € entstehen. Die Umstellung an sich würde Gesamtkosten von rd. 55.000 € mit sich bringen. Die Maßnahme hätte sich nach acht Jahren amortisiert.

RM Wagner zeigte sich erfreut darüber, dass es ein Förderprogramm geben würde, betonte aber auch, dass sich die Straßenlampen augenblicklich in einem sehr guten Zustand befinden würde. Die SPD-Fraktion würde einer Umstellung auf LED-Technik positiv gegenüberstehen, sähe die Notwendigkeit zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht und sprach die Bitte aus verwaltungsseitig zu prüfen, wie lange dieses Förderprogramm noch laufen würde.

Anmerkung der Verwaltung: Laut Auskunft von Frau Jugel vom Projektträger Jülich läuft die Förderung noch bis zum 31.12.2022.

RM Coselli führte aus, dass die CDU-Fraktion eine Umstellung ebenfalls begrüßen würde. Er machte aber darauf aufmerksam, dass zu beachten sei, dass eine Umstellung auf Kaltlicht oder Warmlicht möglich wäre und die Kaltlichtvariante den Tieren und der Umwelt deutlich mehr zusetzen würde.

Seitens der CDU-Fraktion könne man es sich vorstellen, eine zeitnahe Beauftragung zu veranlassen.

5. Mündlicher Sachstandsbericht zur Wohnbauflächenentwicklung in Heere

BGM Barsch führte an, dass sich die Gemeinde Heere aktuell Gedanken macht, ob und in welcher Form Baugrundstücke vorgehalten werden können und sollen. Das Baulückenkataster habe nicht wirklich viele Parzellen ergeben, wo man bauen könnte und hinzukäme, dass die Eigentümer diese Flächen nicht veräußern möchten. Parallel dazu habe man Gespräche mit Eigentümern von Grundstücken „Auf der Höhe“ geführt. Diese Gespräche sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Die in Betracht kommenden Flächen würden dann eventuell eine Erschließung mit 30 Bauplätzen zulassen. Allerdings wäre auch zu prüfen und beraten ob es noch andere Flächen in Heere gäbe, die in Frage kämen.

6. Mündlicher Sachstandsbericht zur aktuellen Haushaltssituation der Gemeinde Heere

BGM Barsch bat Verw.Ang. Kälin um Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Verw.Ang. Kälin ging zunächst auf die Ertragssituation im Ergebnishaushalt ein. Sie führte an, dass gegenwärtig bei der Gewerbesteuer noch rd. 20.000 € von einem Haushaltsansatz von 40.000 € ausstehen würden. Infolge der Corona-Pandemie seien ferner Mindererträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in einer Größenordnung von rd. 60.500 € zu erwarten. Ob es noch zu größeren Einbußen kommen könnte, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Im September soll eine Sonder-Steuersitzung stattfinden. Danach hätte man weitere Erkenntnisse. Auch in der Vergnügungssteuer seien Mindererträge bzw. gar keine Erträge zu erwarten, da die Spielgeräte kurz nach Eröffnung der Lokalität alle wieder abgemeldet wurden. Aufgrund Corona bedingter Verzögerungen im Projektablauf der sozialen Dorfentwicklung sei die Zuweisung des Landes in Höhe von 3.000 € in diesem Jahr nicht mehr zu erwarten.

Leichte Mehrerträge hingegen hätten sich bei der Grundsteuer (+ rd. 2.300 €) sowie der Abrechnung der Konzessionsabgabe Gas für das Jahr 2019 (+ rd. 900 €) ergeben.

Auf der Aufwandsseite sei aber auch mit Minderaufwendungen zu rechnen. So seien noch keine weiteren Bestrebungen für die Installation einer Wallbox (5.000 €) erfolgt. Für die Renovierung des Feuerwehrhauses in der Hainbergstraße bereitgestellte Mittel von 8.000 € seien bislang nicht in Anspruch genommen worden. In diesem Zusammenhang führte Verw.Ang. Kälin aus, dass der Samtgemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 30.06.2020 beschlossen habe, dass die Feuerwehrhäuser, die vor 1974 errichtet wurden, bei einer Aufgabe seitens der Samtgemeinde kostenlos an die jeweilige Mitgliedsgemeinde zurückgegeben werden sollen.

Ebenso Corona bedingt kam es bei der Sanierung des Jugendraumes zum Stocken. Laut Aussage des Jugendpflegers ist ein Treffen nach dem Sommer geplant, sofern es die Situation zulässt. Man wolle dann auch den Einbau einer Heizung vorantreiben.

Für die Unterhaltung der Spielplätze sind im Haushalt 20.000 € berücksichtigt. Es war der Austausch des Spielsandes auf allen Spielplätzen oder alternativ das Auslegen von Fallschutzmatten vorgesehen. Zwischenzeitlich sei sich für den Austausch des Sandes entschieden worden. Trotz unvorhergesehener hoher Reparaturkosten an Spielgeräten auf allen Spielplätzen (rd. 5.200 €) dürfte es trotzdem zu Einsparungen von mindestens 8.000 € bei der Unterhaltung kommen.

Auch die Maßnahme der sozialen Dorfentwicklung sei durch Corona ins Stocken gekommen. Von dem Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 € seien bisher lediglich rund 500 € ausgegeben worden. Mit einer Inanspruchnahme der vollen restlichen Mittel sei in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen, so dass es hier auch zu Einsparungen kommen dürfte. Der Abriss des Buswartehäus-

chens an der B 6 sei in Auftrag gegeben. Die im Haushalt bereitgestellten 5.000 € werden nicht in voller Höhe benötigt.

Im Bereich der Straßenunterhaltung sind von dem Haushaltsansatz von 48.000 € bislang rd. 24.800 € ausgegeben worden. Die Umgestaltung des Eichenweges stünde noch aus und soll nach dem Sommer weiterverfolgt werden.

Im investiven Bereich, so die Sprecherin, sei die barrierefreie Gestaltung der beiden Bushaltestellen schlussgerechnet, man habe sich im Kostenrahmen bewegt und die Abrechnung der Fördergelder erfolge noch in diesem Jahr. Die Mittel für die Umgestaltung des Spielplatzes in der Hainbergstraße zu einem Abenteuerspielplatz (25.000 €) stünden noch in voller Höhe zur Verfügung. Sofern die Umgestaltung in diesem Jahr nicht mehr abgeschlossen und eine Übertragung von Restgeldern in das Folgejahr erfolgen würde, käme es in 2020 zu einer entsprechenden Entlastung des Finanzhaushaltes. Auch sei die Inanspruchnahme der im Haushalt bereitgestellten 3.000 € für Ersatzbeschaffungen im Bereich des Bauhofes noch nicht erforderlich geworden.

Verwaltungsseitig wird aktuell davon ausgegangen, dass es im Ergebnishaushalt unter dem Strich zu einer Verschlechterung des Ergebnisses um rund 50.000 € kommen wird. Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt würde sich dann auf rd. 160.000 € belaufen. Im Finanzhaushalt wird im Haushaltsplan ein Finanzmittelbedarf von 36.600 € ausgewiesen. Dieser dürfte sich nach gegenwärtiger Erkenntnis nahezu verdoppeln und auf geschätzt rd. 70.000 € belaufen. Die liquiden Mittel der Gemeinde Heere betrugen am 03.07.2020 = rd. 396.300 €.

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2020

Verw.Ang. Kälin erläuterte die vorliegende Drucksache.

RM Wagner merkte an, dass das Geld dem Asklepios Kinderkrankenhaus in Hildesheim aufgrund der Corona Pandemie noch nicht übergeben werden konnte. Er werde sich aber mit dem Krankenhaus in Verbindung setzen, damit die Übergabe des Geldes alsbald als möglich erfolgen kann.

Die außerplanmäßige Ausgabe wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

8. Mitteilungen

8.1. Mitteilung: Hauptgraben

BGM Barsch teilte mit, dass es seit Jahren den Anschein habe, dass Abwasser einer Waschmaschine in den Graben eingeleitet wird, da das Wasser von Zeit zu Zeit stark schäumen würde. Er bat darum, diesen Bereich öfter zu kontrollieren oder aber eine Wasserprobe zu nehmen. Bestimmte Inhaltsstoffe in Waschmitteln würden auch ein stärkeres Pflanzenwachstum fördern.

8.2. Mitteilung: Spielplatz Hainbergstraße

BGM Barsch teilte mit, dass sich die Angebotseinholung für Spielgeräte für den Spielplatz Hainbergstraße der Situation geschuldet etwas verzögert habe. In der letzten Woche sei ein Mitarbeiter einer Spielgerätefirma vor Ort gewesen, der überprüft habe, ob mit dem Aufstellen der Spielgeräte auch der Sicherheitsabstand eingehalten werden könnte.

8.3. Mitteilung: Blühstreifen

BGM Barsch teilte mit, dass in Heere Blühstreifen auf einer Fläche von gut 100 Quadratmetern angelegt werden sollen. Das Saatgut wird kostenlos vom Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung gestellt. Vorab müsste der Boden vorbereitet werden. Es sei angedacht, diese Arbeiten mit einer Handfräse selber durchzuführen.

8.4. Mitteilung: Umfrage Wegesanieierung Friedhof

BGM Barsch teilte das Ergebnis der Umfrage bezüglich der Wegesanieierung auf dem Friedhof – wie auf der Dorfentwicklungsausschusssitzung beschlossen – mit. Er wies darauf hin, dass einer der Unterschriftensammler die Frage abgeändert und diese wie folgt formuliert habe: *“Soll die Gemeinde die Wege auf dem Friedhof sanieren und teilweise neue Wege bauen bevor ein Gesamtkonzept für die zukünftige Gestaltung des Friedhofs erstellt wurde?”*

Auf der Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses wäre jedoch festgelegt worden, dass die Frage derart lauten sollte: „Halten Sie die Sanierung des linken Friedhofweges inkl. des Querweges in diesem Jahr für notwendig?“.

Da die Umformulierung der Frage so nicht abgesprochen war und auch in eine ganz andere Richtung zielen würde, wurden diese Stimmen bei der Auszählung nicht mitberücksichtigt. Jedoch wäre das Ergebnis auch unter Berücksichtigung dieser Stimmen eindeutig gewesen.

8.5. Mitteilung: Baustelle Schützenstraße / Wiesenstraße

BGM Barsch teilte mit, dass die Baustelle im Bereich Schützenstraße / Wiesenweg abgeschlossen sei.

8.6. Mitteilung: Seniorenfahrt

BGM Barsch teilte mit, dass die für den 25.06.2020 geplante Seniorenfahrt abgesagt und als neuer Termin der 22.10.2020 festgelegt wurde.

8.7. Mitteilung: Vereinspokalschießen

RM Wesche teilte mit, dass das diesjährige Vereinspokalschießen auf den 13.09. terminiert sei. Sollte sich die gegenwärtige Situation nicht verändern, könnte das Schießen jedoch nicht durchgeführt werden. Aktuell würde einmal im Monat geschossen werden. Es dürfen max. 10 – 12 Personen gleichzeitig anwesend sein. Auf dem Luftgewehrstand dürfte noch nicht geschossen werden.

9. Anfragen

9.1. Anfrage: Zustand von Gräbern auf dem Groß Heerer Friedhof

BGM Barsch machte anhand von Aufnahmen auf den Zustand einiger Gräber auf dem Friedhof Groß Heere aufmerksam und bat darum, dass seitens der Friedhofsverwaltung eine Inaugenscheinnahme und ein entsprechender Hinweis an die Angehörigen erfolgt.

gez. Barsch
Bürgermeister

gez. Kälin
Protokollführerin

